

Lernort Bauernhof in Bielefeld

Woher kommen die Haferflocken, die Pommes oder das Steak? Kinder und Jugendliche wissen oft nur wenig über die Herkunft ihrer Lebensmittel. Wurst, Käse, Milch, Mehl und Eier werden heute im Supermarkt gekauft. An der Kühltheke oder im Regal endet häufig die Wissenskette. Die Information um die Herstellung der einzelnen Nahrungsmittel geht immer mehr verloren. Um dieses Defizit aufzuarbeiten, hat der Landwirtschaftliche Kreisverband Bielefeld das Projekt „Bauernhof als Klassenzimmer“ initiiert. Der Landwirtschaftliche Kreisverband möchte Schulklassen in und um Bielefeld Einblicke in das Leben und Arbeiten auf dem Lande ermöglichen und den Weg der Nahrungsmittel von Stall und Feld bis auf den Tisch erklären. **Flächendeckend laden insgesamt 10 Bielefelder landwirtschaftliche Betriebe Kinder und Jugendliche ein.**

Der Bauernhof als außerschulischer Lernort bietet auf viele Fragen eine klare Antwort - mit seinem praxisorientierten, anschaulichen, begreifbaren und landwirtschaftlichen Handeln. Die Kinder können Abläufe kennen lernen, ihr Verständnis für Zusammenhänge durch Anfassen, Probieren und dem eigenen Tun entwickeln.

In der Broschüre „Bauernhof als Klassenzimmer“ finden Pädagogen viele Informationen und Anregungen zum „Lernort Bauernhof“. Außerdem ist eine Adressliste mit landwirtschaftlichen Betrieben in Bielefeld zusammengestellt, die Hof-Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs durchführen. Der Besuch ist für Schulklassen und Kindergärten kostenlos.

Handreichung für Schulen in Bielefeld

Inhalt:

1. Einführung
2. Hinweise für Schulen
 - 2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch
 - 2.2. Schulische Vorbereitung
 - 2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen
 - 2.3.1 Tierhaltung in der Landwirtschaft
 - 2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft
 - 2.3.3. Ökosystem Getreidefeld
 - 2.3.4. Landwirtschaft und Umwelt
3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Bielefeld
4. Ansprechpartner
5. Daten zur Landwirtschaft in Bielefeld
6. Bezugsquellen: Informations- und Unterrichtsmaterialien



Handreichung für Schulen in Bielefeld

Inhalt:

1. Einführung

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

2.2. Schulische Vorbereitung

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

2.3.1 Tierhaltung in der Landwirtschaft

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

2.3.4. Landwirtschaft und Umwelt

3. Liste der Bauernhöfe des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Bielefeld

4. Ansprechpartner

5. Daten zur Landwirtschaft in Bielefeld

6. Bezugsquellen: Informations- und Unterrichtsmaterialien

Einführung:

„Bauernhof als Klassenzimmer“

Welches Kind weiß heute auf Anhieb zu sagen, woher die Milch, das Fleisch oder der Zucker kommen? Die bäuerliche Arbeitswelt ist ihnen häufig fremd, das Wissen um ökologische Zusammenhänge und über die Herkunft der Lebensmittel wenig bekannt. Wie unsere Grundnahrungsmittel erzeugt, wie die täglichen Arbeiten auf dem Hof ablaufen, welche jahreszeitlichen Unterschiede es bei den Arbeiten gibt, wie die Äcker bewirtschaftet werden - all dieses können die Schüler auf einem Bauernhof erfahren. Ein Hofbesuch ist für Kinder und Jugendliche einprägsam, lebendig und (be)greifbar.

Kaum ein anderer Wirtschafts- und Sozialbereich verfügt über ein so vielfältiges und interessantes Umfeld und damit über so ideale Bedingungen für einen praxisbezogenen, realitätsnahen Anschauungsunterricht. Mit dem erfahrenen Landwirt oder der Landwirtin werden Besichtigungen vom Anfassen, Streicheln und Füttern der Tiere bis hin zu komplexen Themen wie der Ermittlung von Stoffkreisläufen oder die Betrachtung des technischen Fortschritts durchgeführt. Forschend, spielend und arbeitend können sie in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt, in Natur und Technik eintauchen.

In der Broschüre „Bauernhof als Klassenzimmer“ finden Pädagogen viele Informationen und Hilfestellungen zum „Lernort Bauernhof“. Darüber hinaus ist eine Adressliste mit landwirtschaftlichen Betrieben in und um Bielefeld zusammengestellt, die Hof-Besichtigungen für Schulklassen und Kindergärten jeden Alters bzw. jeden Jahrgangs durchführen. Der Besuch ist für Schulklassen und Kindergärten kostenlos.

2. Hinweise für Schulen

2.1. Kontaktaufnahme und Hinweise zum Hof-Besuch

Wenn Sie an einer Bauernhoferkundung interessiert sind, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

1. Vereinbaren Sie bitte direkt mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin für Ihren Besuch.
2. **Die Hof-Erkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden.** Die Vor- und Nachbereitung der Besuche in der Schulklasse sind von entscheidender Bedeutung. Sprechen Sie mit den Landwirtinnen / Landwirten über ihre Themenschwerpunkte. Bezugsquellen für Unterrichtsmaterialien und Ansprechpartner finden Sie in den Kapiteln 4 und 6. Vielleicht haben Sie auch Zeit, den Betrieb vorher selbst zu besuchen, damit Sie die Landwirtin / den Landwirt und die Örtlichkeiten kennen lernen sowie alles besprechen können.
3. Empfehlenswert für den Hofbesuch einer Schulklasse sind zwei erwachsene Begleitpersonen.
4. Klären Sie bitte mit den Kindern ab, dass sie entsprechende Kleidung und robustes Schuhwerk für diesen Tag mitbringen.
5. Die Verhaltensregeln für den Tag der Hoferkundung legt die Landwirtin / der Landwirt fest. Auf sie / ihn ist an diesem Tag zu hören (aus Sicherheitsgründen für die Kinder und die Tiere). Die Aufsichtspflicht verbleibt weiterhin bei Ihnen.

2.2. Schulische Vorbereitung

Planen Sie bitte die Betriebserkundungen langfristig in den Unterricht ein, um möglichst früh Ihre Wünsche bei den Ansprechpartnern anmelden zu können. Dies hat den Vorteil, dass die Betriebserkundungen besser koordiniert werden können.

Die Betriebserkundungen sollten im Unterricht möglichst themenbezogen vorbereitet werden. Ein vorbereiteter Fragenkatalog erleichtert den Einstieg sowohl für die Schüler als auch für die Bauern.

2.3. Themenbeispiele für Bauernhof-Erkundungen

Themenbeispiele:

Was können die Schülerinnen und Schüler lernen?

- Was alles auf einem Bauernhof bzw. auf dem Acker erzeugt wird.
- Wie vielfältig die Arbeiten sind und welche technischen Hilfsmittel es gibt.
- Wie das Leben und Arbeiten einer Familie auf einem Bauernhof aussieht.
Was daran schön ist, welche Probleme es gibt.
- Dass die Erzeugnisse in der Regel erst noch weiterverarbeitet werden müssen, bevor sie in den Handel gehen (Ausnahme bei der Direktvermarktung).

Aus der Vielfalt der Themenfelder, die sich für Erkundungen des „Lernorts Bauernhof“ anbieten, sind hier vier Beispiele herausgegriffen. In allen Themenbereichen können neben den im folgenden genannten Beispielen zahlreiche betriebswirtschaftliche, soziale, strukturpolitische und ökologische Fragestellungen behandelt werden; insofern soll diese Übersicht lediglich einen Einblick ermöglichen.

2.3.1. Tierhaltung in der Landwirtschaft

Tiere: Wo kommen unsere Lebensmittel her?
Milchvieh: Von der Kuh bis zur Molkerei – der Weg der Milch.
Bullenmast: Wo kommt unser Steak her?
Schweine: Vom Ferkel zum Schnitzel.

Stichwörter: Haltungsformen, Fütterung, Vermarktung
Lebensmittelqualität und -kontrolle

2.3.2. Technisierung in der Landwirtschaft

Stalltechnik: Arten der Viehhaltung, Aufstallungsformen, Fütterungsabläufe, Arbeitsabläufe und Erleichterung in zeitlicher und physischer Hinsicht, Kostenaufwand

Maschinen: Einsatzmöglichkeiten, Abhängigkeit von der Bodenbeschaffenheit, Kapitaleinsatz, Lohnunternehmen, Maschinenringe und Nachbarschaftshilfe

2.3.3. Ökosystem Getreidefeld

Feldbegehung: Getreidearten, Bodenlebewesen, Bodenbeschaffenheit, Bodenbearbeitung, Düngung und Pflanzenschutz

Ein Beispiel für die Fragenvielfalt (Bodenbeschaffenheit/Bodenbearbeitung)

Wie sieht das Bodenleben aus?

Welche Bodenarten herrschen vor?

Welche Ansprüche haben die unterschiedlichen Pflanzen an den Boden?

Welche Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung werden benötigt?

Welche Arbeitsspitzen ergeben sich und wann liegen sie?

Werden diese mit den familieneigenen Arbeitskräften bewältigt oder wird mit anderen (z.B. Nachbarschaftshilfe, Lohnunternehmer) zusammengearbeitet?

Jahreszeitliche Aspekte:

Frühjahr: Frühjahrsbestellung, Anbau verschiedener Kulturen, Getreidearten, Aussaatzeiten, Fruchtfolge und Bodenfruchtbarkeit, Pflegemaßnahmen

Sommer: Ernte (Maschinen, Lohnunternehmen, ...) Getreidetrocknung und -lagerung, Futterkonservierung

Herbst: Fragen der Herbstbestellung

2. 3.4. Landwirtschaft und Umwelt

Ökologie: Landschaftsgestaltung, Landschaftspflege, Naturhaushalt, Bodenkultivierung, Bewirtschaftungsauflagen (z.B. in Wasserschutzzonen)

Stichwörter: gesunde Nahrungsmittel, Trinkwasserqualität, Landwirtschaft im Stadtgebiet, Freizeitverhalten, Umweltverträgliche Landwirtschaft, Bewirtschaftungsformen

3. Liste der Bauernhöfe des

Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Bielefeld im Internet

Vereinbaren Sie bitte direkt mit der Landwirtin / dem Landwirt einen Termin!

1. Axel Bentkämper
Im Heidegrund 20, 33659 Bielefeld, Tel.: 05205-72132

Milchviehhaltung, Maislabyrinth

2. Heinrich Dingerdissen
Dingerdisser Str. 91, 33699 Bielefeld, Tel.:05202-80081

Ferkelaufzucht, Schweinemast

3. Friedrich-Wilhelm Fischer
Asholts Hof 1, 33649 Bielefeld, Tel.: 0521-442394

Milchviehhaltung, Lohnunternehmen

4. Karl-Heinrich Imkampe
Holenbruch 47, 33659 Bielefeld, Tel.: 0521-401038

Milchviehhaltung, Schweinemast

5. Heiner Lange
Reiherweg 19, 33659 Bielefeld, Tel.: 05209-2149

Milchviehhaltung

6. Jürgen Lücking
Deppendorfer Str. 55, 3619 Bielefeld, Tel.: 0521-163829

Ackerbau, Schweinemast

7. Adolf-Heinrich Quakernack
Quakernacks Hof 1, 33647 Bielefeld, Tel.: 0521-40850

Milchviehhaltung, neuer Boxenlaufstall

8. Hartmut Schoth
Wilhelmsdorfer Str. 120, 33659 Bielefeld Tel.: 05209-2553

Milchviehhaltung

9. Hermann Strothlüke
Am Reiherbach 13, 33649 Bielefeld, Tel.: 05241-6460

Milchviehhaltung

10. Siegfried Wißbrock
Senner Str. 211, 33659 Bielefeld, Tel.: 0521-401143

Schweinemast (Speiseresteverwertung), Spargelanbau

4. Ansprechpartner:

Konnten Sie keinen für Sie erreichbaren Hof mit entsprechendem Betriebsschwerpunkt finden, können Sie sich an folgende Ansprechpartner wenden:

Landwirtschaftlicher Kreisverband Bielefeld
Ravensberger Str. 6
32051 Herford

Tel. 05221/180240
Fax: 05221/180262
Email: info-hf@wlv.de

oder

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
Öffentlichkeitsarbeit in Ostwestfalen
Rita Rehring
Ravensberger Str. 6
32051 Herford

Tel.: 05221/18 02 50
Fax 05221/18 02 62
Email: rita.rehring@wlv.de

Viele für Schüler interessante Informationen zur Landwirtschaft finden Sie auch im Internet unter

www.wlv.de

(Pfad: bauernhofnet.de)

z.B. Kuhstallbesichtigung, Kälbergeburt, Lexikon der Landwirtschaft ...

5. Daten zur Landwirtschaft in Bielefeld

Landwirtschaftliche Betriebe:

1986	2003	2007
505	336	301

Die Zahl der Betriebe hat im Zeitraum von 1986 bis 2007 um 204 Betriebe abgenommen. Das heißt, die Betriebszahl hat sich innerhalb von 21 Jahren um 40 Prozent verringert.

Durchschnittliche Betriebsgröße:

1986	2007
16,6 ha	24 ha

Anbaufläche 2007

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 7.316 ha

Grünland: 1.689 ha

Ackerland: 5.577 ha

Tierhaltung	1986	2003	2007
Milchkuhhalter:	127	35	29
Zahl der Tiere:	2.234	1.386	1.080
Schweinehalter:	217	72	51
Zahl der Tiere:	28.600	22.057	19.492

6. Landwirtschaft im Unterricht:

Begleitendes Unterrichtsmaterial für Schüler und Pädagogen für die Elementarstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I und II erhalten Sie bei:

IMA- Information.Medien.Agrar. e.V.
Konstantinstr. 90
53197 Bonn
Tel.: 0228/9799370
Fax: 0228/9799375
www.ima-agrar.de

Landesvereinigung der Milchwirtschaft Nordrhein-Westfalen
Bischofstr. 85
47809 Krefeld
Tel.: 02151/4111-400
Fax: 02151/4111-499
www.milch-nrw.de

FNL (Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft)
Wilhelmsaue 37
10713 Berlin
Tel.: 030/8866355-0
Fax: 030/8866355-90
www.fnl.de

AID (Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)
Heilsbachstr. 16
53123 Bonn
Tel.: 0228/84990
Fax: 0228/8499-177
www.aid.de

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin;
Postanschrift: 11055 Berlin.
Telefon: 030/2006-0 oder 01888-529-0
Telefax: 030/2006-4262 oder 01888-529-4262
www.verbraucherministerium.de